

# Grundsätzliches über Kraftstofffiltration

1. Ein Grundprinzip der Filtration lautet: „Je reiner ein Betriebsstoff ist, desto besser“. Warum? Das ungehinderte Eintreten von Partikeln in den sehr sensiblen Kraftstoffkreislauf, verursacht nicht selten gravierende Komponentenausfälle, die nicht nur sehr unangenehm, sondern auch extrem teuer sein können.
2. Bei den unterschiedlichsten Kraftstoffsorten (hier: Diesel, Biodiesel, Heizöl und Pflanzenöle) sind Qualitätsschwankungen festzustellen, bedingt durch Produktion, Transport, Bevorratung, Umwelteinflüsse und Ablagerungen im Kraftstoffsystem. Außerdem spielen chemische Vorgänge eine Rolle, die durch Vermischung von Kraftstoffen unterschiedlicher Herkunft hervorgerufen werden.
3. Bei werksseitig eingesetzter Filtertechnik wird auf Filterfeinheit bis 5 Mikron (nominal) gesetzt. Dies reicht aber immer häufiger nicht mehr aus. Folgerichtig muss hier nachgebessert werden. Mit wahlweise 5- und 1 Mikron (absolut) kommen wir dem Ziel, dem System „reinen Kraftstoff“ anzubieten, schon sehr nahe.
4. Immer wieder ist auch zu hören, dass die Filter zu schnell „dicht“ sind und somit der Einsatz (Patronen) getauscht werden muss. Ein Austausch der Filtereinsätze gegen grobporigere, durchlässigere ist zwar vordergründig nachvollziehbar, dauerhaft aber nicht anderes als eine Problemverschiebung. Der Austausch von sehr teuren Komponenten wird zeitverzögert die Folge sein. Das Problem ist nicht der Filter, sondern die Verunreinigungen.
5. Gerade bei den verstärkten Einsätzen von Biodiesel oder Pflanzenöl ist häufig festzustellen, dass gerade in der Zeit nach der Umstellung die Kraftstofffilter kürzere „Standzeiten“ haben. Dies ist kein Zeichen einer Fehlentscheidung, sondern logisch. Einige Bestandteile dieser Kraftstoffe haben nämlich eine z.T. erhebliche „Reinigungswirkung“ innerhalb des gesamten Kraftstoffsystems zur Folge. Diese gelösten Verunreinigungen werden dann vermehrt im Filter aufgefangen und führen in der ersten Zeit zu verkürzten Wechselintervallen.
6. Fazit: Moderne Motoren (mit sensibler Filtertechnik) und Kraftstoffe unterschiedlichster Herkunft und Qualität passen nicht zueinander. Nur mit einer anderen Filtertechnik, die einen sehr guten Abscheidegrad und die gewünschten Standzeiten vereinigt, lässt sich das Problem lösen.
7. **Deswegen haben wir den MO-Filter entwickelt.**

## MFT Mikrofiltertechnik GmbH

Am Schleusenkanal 18-22 • 21502 Geesthacht  
Tel.: 04152 - 88 77 0 • Fax: 04152 – 88 77 66  
info@mikrofiltertechnik.de • www.mikrofiltertechnik.de

